



### PATIENT MARIUS (12)

Seine Eltern spenden ihm Teile ihrer Lungen

▶ Seite 6



### MITTELMEERKÜCHE

Knoblauch gibt den Speisen Pfiff

▶ Seite 8



### JUNGFRAUBA

Der verwegene P Adolf Guyer-Zell

▶ Die Seite dre

# Im Seitsitz über die Hindernisse

Erstes Damensattel-Derby in der Aachener Albert-Vahle-Halle. Die Fans dieser Reitweise wollen zeigen, dass man mit einem korrekt gerittenen Pferd auch im Damensattel Dressur und Springen bestreiten kann.

VON HELGA RAUE

**Aachen.** Mal ganz ehrlich: Müsste nicht Alice Schwarzer auf den Plan gerufen werden? Jahrhundertlang haben die Frauen um ihre Emanzipation gekämpft – und nun geben sie Teile der mühsam er kämpften Errungenschaften freiwillig wieder auf. Zwar schwingen sich Frauen seit Jahrhunderten ebenfalls auf Pferde, doch es war unschicklich, wie die Männer im Sattel zu sitzen. Die Damen von Stand trugen lange Reitkleider und hielten sitzsaß beide Beine auf einer Seite des Pferdes. Das Reiten im Damensattel gehört der Vergangenheit an und ist meist nur noch ein stillvolles Highlight bei Shows. Dass es weit mehr ist, wollen die Fans dieser Reitweise beim „Deutschen Damensattel-Derby“ bewelsen, das an diesem Wochenende in der Aachener Albert-Vahle-Halle seine Premiere feiert.

Das Gros der Reiter wird müde lächeln über die Prüfungen im Damensattel. Doch gerade im Seitsitz zeigt sich, ob ein Pferd korrekt gearbeitet ist. „Das klassische Reiten in Selbsthaltung ist auch die Grundlage für das Reiten im Damensattel. Ein korrekt gerittenes Pferd ist Grundvoraussetzung.

Und so geritten bleiben die Pferde auch gesund“, betont Bettina Keil (Willich), erste Vorsitzende des Vereins Reiten im Damensattel (RID). Und den Beweis bleiben die Damensattel-Fans auch nicht schuldig, immerhin bis zu schweren Dressuren werden die Pferde vorgestellt – und das im Seitsitz. Und auch im Parcours wissen sich die Reiterinnen in dieser Position zu bewelsen.

Beim Derby in Aachen wurden Dressur-Küren bis Klasse L sowie kleinere Springen ausgeschrieben. Dafür benötigt es gut gearbeitete Pferde. Und diese werden zu Hause ganz normal, sprich – wie es damals so schön hieß – im Herrsensitz geritten. „Die Pferde müssen gut ausgebildet und durchgeritten sein. Und es muss ein gutes Vertrauensverhältnis bestehen“, so Keil, schließlich kann man im Seitsitz nicht so einwirken wie bei der heute normalen Reitweise.

### Reiter aus acht Nationen

Wobei – schon in früheren Jahrhunderten ritten die Damen der Gesellschaften beispielsweise bei Jagden über die Hindernisse. Denn dank Katharina von Medici gab es seit Mitte des 16. Jahrhunderts den so genannten Gabelsattel, den Vorreiter des modernen Zweihorn-Sattels. Hierbei legen die Frauen das rechte Bein um ein Horn, stellen den linken Fuß in den Bürgel und finden so gut Halt. Erst nach dem Ersten Weltkrieg änderte sich die Reitweise, und seit 1928 sind schwere Springen im Damensattel in Deutschland verboten.

Zwar ist die Fangemeinde noch recht übersichtlich – der RID hat rund 180 Mitglieder – doch sie ist eine verschworene Gruppe. Und so kommen auch Starter aus Russland, England, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Luxemburg in die Aachener Soers. „Die niederländischen Reiter hatten die Idee an uns heranzutragen, etwas auf europäischer Ebene zu machen. Und da kam Aachen ins Spiel“, verweist Bettina Keil auf die große Reitsporttradition in Aachen mit dem CHIO. „Für uns ist es das erste Turnier auf dieser Ebene, aber eine Europa-meisterschaft auszurichten, ist schon eine Option. Doch im Moment stehen solche Turniere noch



Schwarz-Weiß im Turniersport: Dieses Kostüm aus den 20er Jahren ist Vorreiter für die heutige Bekleidung im Damensattel. Foto: Bettina Keil

unter dem Motto Austausch und Wissen von Erfahrungen.“

Überhaupt, so Keil, ginge es den Damensattellreibern weniger um den Wettkampf bei diesen Turnieren, „sie wollen sich vielmehr von den Richtern eine Meinung abholen, wie korrekt geritten und vorgestellt ihre Pferde werden“. Und kann.

da der Wettkampf für die Reiter im Damensattel nicht alles ist, werden auch immer so genannte Kostümklassen ausgeschrieben. In denen darf „Sissy“ in einem wunderschönen Kleid zeigen, wie gut man aussehend und dabei trotzdem noch eine sportliche Leistung zeigen kann.

## Sportlicher Wettkampf und ein bisschen Show

- Samstag**
- 9.00 Caprilli-Wettbewerb
  - 9.40 Dressur Kl. E
  - 10.25 Dressur Kl. A
  - 11.35 Dressur-Wettk. Kl. A für Barockpferde
  - 12.15 Dressurreiterwettk.
  - 13.30 Dressur Kl. L/Trense
  - 14.30 Dressur Kl. E, Junioren
  - 14.50 Kostümkür Kl. A
  - 16.10 Concour d'Elegance Kostüm
  - 16.40 Gentleman's Challenge

- Sonntag**
- 8.45 Stilspringwettk. „60“
  - 9.00 Stilspringwettk. „50“
  - 9.25 Stilspringwettk. „80“
  - 9.50 Eignungswettk. für Damensattellreiterpferde
  - 10.50 Dressur Kl. E
  - 11.15 Dressur Kl. A
  - 11.50 Kostümkür Kl. E
  - 12.10 Dressurkür Kl. L, Kandare, für Barockpferde
  - 12.45 Concour d'Elegance Classic
  - 13.35 Historische Kostümklasse
  - 14.00 Dressurkür Kl. L, Kandare
  - 15.10 Concour d'Elegance Kostüm
  - 15.40 Champagne Challenge

Weitere Infos unter: www.ddderby.de